



# **„MoPAct comes to Germany“**

## **Auf dem Weg zur Demografiepolitik 4.0**

**Präsentations- und Diskussionsforum zu den Ergebnissen des  
EU-Forschungsverbundes  
„Mobilising the Potential of Active Ageing in Europe“  
(„MoPAct“)**

**Mittwoch, 29. Juni 2016**

**ab 13:00 Uhr**

**Akademie der Wissenschaften, Berlin**

Bei der aktuellen Diskussion um den Wandel der Gesellschaft dominiert die Zuwanderung von Flüchtlingen. Die ‚alten‘ Herausforderungen bleiben aber auf der Tagesordnung. Der „Megatrend“ Altern der Bevölkerung nimmt nämlich mit dem bevorstehenden Auszug der "Babyboomer" aus der Arbeitswelt gerade erst so richtig Fahrt auf. Grund genug, Wege aufzuzeigen, wie ein Aktives Altern als Potential für Zukunftsfähigkeit in Deutschland und Europa genutzt werden kann.

Drei Jahre lang haben 26 Forschungseinrichtungen aus 13 europäischen Ländern im „MoPAct“-Projekt über Aussichten des Aktiven Alterns geforscht. Ja, es gibt gute Perspektiven, den demografischen Wandel so zu gestalten, dass mehr Gesundheit und Lebensqualität, mehr und bessere Beschäftigung, aber auch nachhaltiges Wachstum und soziale Gerechtigkeit möglich werden. Aber es bleibt viel zu tun, um die Chancen für jeden Einzelnen, die Gesellschaft und die Wirtschaft zu nutzen. Gestützt auf die Erfahrungen aus vielen europäischen Ländern will die Veranstaltung „MoPAct comes to Germany“ dazu beitragen, dass die Weichen für neue Akzente in der Demografiepolitik richtig gestellt werden.

Aus Deutschland waren an „MoPAct“ die Forschungsgesellschaft für Gerontologie an der TU Dortmund (FfG, Prof. Gerhard Naegele), das Institut Arbeit und Technik (IAT) der Westfälischen Hochschule (Prof. Dr. Josef Hilbert) sowie die Ruhr-Universität Bochum (RUB, Prof. Dr. Rolf G. Heinze) beteiligt. Zusammen mit dem „MoPAct“-Koordinator Prof. Alan Walker (University of Sheffield) werden sie die Ergebnisse des Projektverbundes vorstellen. Dabei werden insbesondere

Gestaltungserfordernisse für Deutschland im Mittelpunkt stehen. Fachlich liegt der Schwerpunkt zum einen bei Perspektiven für die Welt der Arbeit und der Rente; zum anderen sollen Gestaltungswege für besseres Wohnen und mehr Gesundheit im Alter stark gemacht werden. Dabei geht es immer auch darum, ob und wie sich die zunehmende Digitalisierung auf den demografischen Wandel auswirkt.

Fachlich und finanziell wird die Veranstaltung von der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES), dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) unterstützt.

Die Veranstalter und Unterstützer freuen sich, bei der Veranstaltung fachkundige und bekannte Gäste zu Beiträgen willkommen heißen zu können. Das detaillierte Programm ist angelegt.

Zu dieser Veranstaltung sind Sie herzlich eingeladen. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Angelika Koopmann, Tel.: 0209/1707-138, Fax -140, Mail: [koopmann@iat.eu](mailto:koopmann@iat.eu); anmelden können Sie sich unter

[http://iat.eu/termine/veranstaltungen/online-anmeldung.html?a\\_id=2132](http://iat.eu/termine/veranstaltungen/online-anmeldung.html?a_id=2132)



# „MoPAct comes to Germany“

## Auf dem Weg zur Demografiepolitik 4.0

Ergebnisse aus dem des EU-Forschungsverbund  
„Mobilising the Potential of Active Ageing in Europe“

**29. Juni 2016, 13:00 Uhr, Akademie der Wissenschaften, Berlin**

### Programm:

**13:00 Begrüßung und Einführung**

**13:20 Grußwort**

*Dr. Ralf Kleindiek,*

*Staatssekretär im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend*

**13:45 Das MoPAct-Projekt: Ziele, Vorgehen, Ergebnisse im Überblick**

*Prof. Dr. Alan Walker,*

*Director of the New Dynamics of Ageing Programme, University of Sheffield*

**14:15 MoPAct Germany: Mehrwert Alter, aber wie?**

**Handlungschancen, Bedingungen, Gestaltungsverantwortung**

*Wohnen, Gesundheit und Lebensqualität 4.0*

*Prof. Dr. Rolf G. Heinze,*

*Lehrstuhlinhaber Sektion: Soziologie, Ruhr-Universität Bochum*

**Arbeit und Beschäftigung**

*Prof. Dr. Gerhard Naegele,*

*Direktor der Forschungsgesellschaft für Gerontologie der Universität Dortmund*

**Neue Technologien für bessere Dienstleistungen**

*Prof. Dr. Josef Hilbert,*

*Geschäftsführender Direktor, Institut Arbeit und Technik, Gelsenkirchen*

**Intergenerationelle Handlungsperspektiven im Zeitalter der Digitalisierung**

*Sebastian Merkel,*

*wiss. Mitarbeiter, Institut Arbeit und Technik, Gelsenkirchen*

**15:30 Pause**

## 16:00 Age@Work: Arbeitsgestaltung für alternsgerechte Arbeitsplätze

**„Ansätze und Erfahrungen der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA)“**

*Dr. Alfons Schroer / Dr. Götz Richter,*

*INQA und BAuA (Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin)*

**„Gute Arbeit mit alternden Belegschaften – Erfahrungen, Probleme, Zukunftsperspektiven“**

*Dr. Wilhelm Adamy,*

*Abteilungsleiter Arbeitsmarktpolitik, DGB*

## 16:30 Round table – MoPAct-Ergebnisse im politischen Diskurs

*Moderation: Armin Lang,*

*Landesvorsitzender Sozialverband Vdk Saarland e.V.*

*Annelie Buntenbach,*

*stellv. DGB-Bundesvorsitzende, DGB Bundesvorstand*

*Prof. Dr. Michael Hüther,*

*Direktor des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln*

*Dr. Astrid Rimbach,*

*Leitung Demografie-/Gesundheitsmanagement, ChemieNord – Arbeitgeberverband für die Chemische Industrie in Norddeutschland e.V.*

*Ulf Fink, Senator a.D.,*

*Präsident des Demographiekongresses und Vorsitzender der Gesundheitsstadt Berlin*

## 17:30 Herausforderungen, Baustellen, Perspektiven

**„Active Ageing und Politik für eine alternde Gesellschaft“**

*Franz Müntefering, Bundesminister a.D.,*

*Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO)*

## 18:00 Get together